

Landesweites Netzwerk der Selbstvertretungen von Menschen mit Behinderungen in den Städten und Gemeinden gefordert

Bei der ersten **Netzwerk-Konferenz Inklusion Baden-Württemberg** trafen sich **am 12.10.2017 im Tübinger Sparkassen Carré** mehr als 100 Teilnehmer*innen aus ganz Baden-Württemberg. Unter dem Motto "Vor Ort aktiv für Barrierefreiheit und Teilhabe" versammelten sich Aktive aus der Selbstvertretung, kommunale Behindertenbeauftragte und Mitarbeitende von Einrichtungen.

Die wichtigste Forderung aller Teilnehmenden ist: Der Aufbau eines landesweiten Netzwerks mit einer zentralen Anlaufstelle zur Unterstützung der Arbeit von Behindertenbeiräten und anderen Formen der Selbstvertretung vor Ort. Auf diese Weise sollen die Selbstvertretung nach dem Prinzip „Nichts über uns ohne uns“ gestärkt und Menschen mit Behinderungen an Beteiligungsprozessen in Städten und Gemeinden im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention eingebunden werden.

Diese Forderung gaben die auf der Konferenz versammelten Teilnehmer*innen der Landesbehindertenbeauftragte Stefanie Aeffner mit auf den Weg nach Stuttgart. Sie betonte in ihrem Abschluss-Statement die Bedeutung dieser Beteiligungsprozesse. Sie versprach gemeinsam mit einer Planungsgruppe das Thema weiter voranzutreiben. Sie hatte zuvor den ganzen Tag an der Konferenz teilgenommen und insbesondere auch in die Workshops am Nachmittag intensiv mit hineingehört.

Zum Hintergrund:

Viele Menschen setzen sich in ihren Städten und Gemeinden aktiv für Barrierefreiheit und Teilhabe ein.

Hier leben die Menschen und erfahren in den täglichen Lebensvollzügen Ausgrenzung oder Teilhabe, Fremdbestimmung oder Selbstbestimmung. Menschen mit Behinderung wissen am besten, wo vor Ort (und anderswo!) der Schuh drückt, wo Barrierefreiheit entwickelt werden muss, was es braucht damit Teilhabe verwirklicht werden kann. Beides sind unverzichtbare Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben!

Daher bedarf es vor Ort kommunalpolitisch aktive und unabhängige Interessenvertretungen sowie behinderungsübergreifende Selbstvertretungsstrukturen.

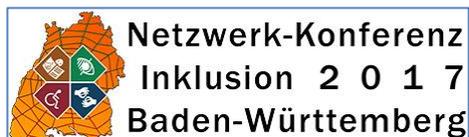
Im Einzelnen soll das Netzwerk zukünftig folgende Anliegen aufgreifen:

Eine zentrale Anlaufstelle steht den Aktiven vor Ort bei vielen Vorhaben, Fragen und Anliegen zur Seite. Beispielsweise fördert sie durch eine informative, interaktive Internetseite den Austausch zu guten Beispielen und erfolgreichen Strategien. Besonders gewünscht waren auch, dass aktuelle Informationen zu den Fördermöglichkeiten von inklusiven Projekten im kommunalen Bereich weiter gegeben werden. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit soll gemeinsame Anliegen aufgreifen und bekannt machen. Es muss auf eine diskriminierungsfreie Sprache und Bildauswahl von Menschen mit Behinderung in den Medien geachtet werden. Wichtig ist, das Einfordern von finanziellen Ressourcen für Empowerment und die Arbeit vor Ort. Beteiligung von Menschen mit Behinderungen – und insbesondere von Menschen mit schweren Mehrfachbehinderungen und Autist*innen - ist ohne die Finanzierung beispielsweise von Fahrdiensten, Übersetzungen in Deutsche Gebärdensprache wie auch von auch Schulungen in Selbstvertretung und zu den politischen Strukturen in der Kommune nicht wirksam und nachhaltig sicher zu stellen.

Veranstaltet wurde die Konferenz von FORUM & Fachstelle INKLUSION in Tübingen, Club für Behinderte und ihre Freunde in Tübingen und Umgebung, Zentrum selbstbestimmt Leben Stuttgart und Lots*innen-Netzwerk Stuttgart und Umgebung.

Die Konferenz wurde unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg und die Universitätsstadt Tübingen sowie gefördert durch die GlücksSpirale.

Weitere Informationen auch unter: <http://www.sozialforum-tuebingen.de/index.php?menuid=58>



**Netzwerk-Konferenz Inklusion 2017 | Baden Württemberg:
Vor Ort aktiv für Barrierefreiheit und Teilhabe**

Donnerstag, 12.10.2017, 10 - 17 Uhr
Sparkassen Carré, Mühlbachäckerstr. 2 , 72072 Tübingen

Alle Räume sind barrierefrei zugänglich.
Eine Induktive Höranlage ist vorhanden.
Die Veranstaltung wird in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.
Die Schriftdolmetschung ist vorgesehen.

Kontakt:

FORUM & Fachstelle INKLUSION

Elvira Martin

Europaplatz 3, 72072 Tübingen

Tel. 07071/26969, Mobil: 0175-9538536

Mail: inklusion@tuebingen-barrierefrei.de